

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**  
Federführender Fachbereich  
**Verwaltungsvorstand II**

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0514/2014**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	10.12.2014	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Anbindung der Stadt Bergisch Gladbach an den Agger-Sülz-Radweg - Beschluss zum Letter of Intent**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Bergisch Gladbach beteiligt sich an den Planungen zum „Agger-Sülz-Radweg“ mit dem zwischen Rösrath und Bensberg verlaufenden Weg auf der alten Bahntrasse. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Letter of Intent zu unterzeichnen.

## **Sachdarstellung / Begründung:**

Zwischen Lindlar im Norden und Lohmar im Süden ist der sogenannte Agger-Sülz-Radweg als Rundstrecke mit insgesamt 115 km Länge geplant. Er soll sowohl dem Freizeit- als auch dem Alltagsradverkehr dienen und verläuft von Lohmar über Rösrath, Hoffnungsthal, Immekeppel nach Lindlar und von dort über Engelskirchen Overath und Wahlscheid wieder zurück nach Lohmar.

Zur weiteren Attraktivierung soll der Radrundweg in die regionale Fahrradinfrastruktur eingebunden werden, insbesondere soll er Verbindungen zum Rheinkorridor erhalten. Im Norden geschieht dies über die sogenannte Balkantrasse, im Süden durch eine Anbindung an Siegburg und die Radwege parallel zur Sieg. Im mittleren Bereich fehlt eine solche Verbindung, die jedoch über den Strundekorridor hergestellt werden könnte. Die fehlende Verbindung könnte durch eine Nutzung des ehemaligen Bahndamms, der von Bensberg durch den Königsforst über Forsbach nach Rösrath führt, geschaffen werden.

Gespräche der Stadt Bergisch Gladbach mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis haben ergeben, dass dort großes Interesse an einer Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach im vg. Sinne besteht. Auch die Stadt Rösrath hat den Vorschlag unterbreitet, den alten Bahndamm als regionale Radwegachse zu nutzen.

Regionale Radwege stellen einen Lösungsansatz für die vielfältigen Verkehrsprobleme der Region Köln dar. Neben den traditionellen Wegen, die vorhandenen überörtlichen Strassen folgen und deren Nutzung durch Autoabgase, beampelte Kreuzungen etc. nicht immer attraktiv ist, sollen auch separate „schnelle Radwege“ entstehen. Hierfür bieten sich insbesondere ehemalige Bahnstrecken an, da sie nur geringe Steigungen aufweisen und in der Regel sehr flüssig durch die Landschaft trassiert sind. Mit dem Beitritt zum Letter of Intent bestätigt auch die Stadt Bergisch Gladbach ihr Interesse, ein entsprechendes Projekt planerisch voranzutreiben und eine Planreife zu erzielen, mit welcher die Inanspruchnahme von Fördermitteln zu gezielten Ausbau- und Verbesserungsmaßnahmen sowie zur Integration in das regionale Beschilderungskonzept möglich wird. Die Planungsleistung der bis dahin erforderlichen Schritte übernimmt der Rheinisch Bergische Kreis

Es wird um Zustimmung zur Mitwirkung dieses ambitionierten regionalen Projektes gebeten.